

The drupa logo consists of the word "drupa" in a bold, lowercase, sans-serif font, positioned on a red background with a white grid pattern.

# Global Trends

A smaller version of the drupa logo, featuring the word "drupa" in white on a red background with a white grid pattern.

## 4. drupa Global Trends Report 2017 Executive Summary

### Einleitung

Herzlich willkommen zur Zusammenfassung unseres 4. drupa Global Trends Reports, mit dem wir Streiflichter auf die Wirtschafts- und Marktentwicklung in der globalen Druckindustrie werfen werden. Nach der erfolgreichen drupa im Frühjahr 2016 hat die Messe Düsseldorf ihr Expertenpanel, bestehend aus Druckereien und Maschinenbauern/Zulieferern erneuert. Nahezu 1200 Unternehmen nahmen an der im Oktober 2016 durchgeführten Umfrage teil, wobei die unterschiedlichen Märkte und Regionen gut vertreten waren. Unser Dank gilt zuallererst ihnen für ihre Teilnahme.

Jedes Jahr im Herbst führen wir unter den Druckereien und Maschinenbauern/Zulieferern zwei separate Umfragen durch. Zwar sind dabei einige Fragestellungen identisch, jedoch werden auch spezifische Aspekte berücksichtigt, die nur für die jeweils betreffende Gruppe relevant sind. 839 Druckereien beantworteten unsere Fragen. Obgleich die Mehrheit aus Europa (525) stammte, waren die übrigen Länder in allen Regionen ebenfalls gut vertreten (314). Angesichts der relativ kleinen Anzahl von Maschinenbauern/Zulieferern freuen wir uns, dass insgesamt 331 Unternehmen teilgenommen haben. Von diesen kommen 220 aus Europa, wobei auch hier die übrigen Kontinente gut vertreten waren.

Die Messe Düsseldorf als Veranstalterin der drupa möchte sich bei ihren beiden Partnern bedanken, die diese Berichtsserien erarbeitet und durchgeführt haben: Printfuture (UK) und Wissler & Partner (Schweiz).

Wir hoffen, dass dieser Bericht Ihnen viele neue Erkenntnisse vermitteln wird. Über Ihr Feedback würden wir uns freuen. Bitte schicken Sie uns eine E-Mail an [drupa-expert-panel@drupa.de](mailto:drupa-expert-panel@drupa.de).

Das drupa-Team  
März 2017

**drupa Global Trends** März 2017



# Executive Summary

## Positive Rückmeldungen von den meisten Druckereien und Maschinenbauern/Zulieferern in den meisten Regionen

Vor zwei Jahren konnten wir im Rahmen des sogenannten „drupa Barometers für Konjunkturoptimismus“ ein nahezu durchweg positives Bild über die wirtschaftliche Situation sowohl von Druckereien als auch von Maschinenbauern/Zulieferern zeichnen. Im vergangenen Jahr bot sich ein nuancierteres Bild in den einzelnen Wirtschaftsregionen: Einige gedeihten, andere hatten mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen. Für das Jahr 2016 bietet sich ein ähnliches Bild, allerdings mit noch größeren Abweichungen.

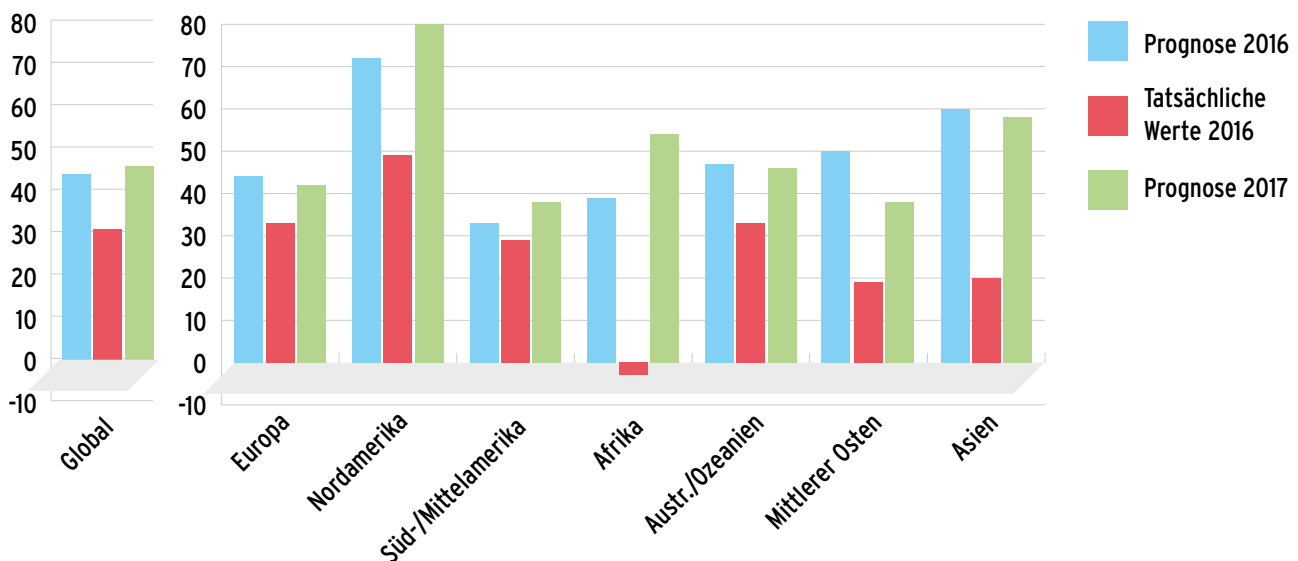
Dennoch bezeichneten 42%<sup>1</sup> der weltweit befragten Druckereien den wirtschaftlichen

Zustand ihres Geschäfts als „gut“ und nur 11% als „schlecht“ - also ein positiver Saldo von 31%. Dies ist der Saldo, der auf der Tabelle weiter unten, sowie in vielen der nachfolgenden Tabellen, aufgeführt wird. Wie immer ist die Prognose für das nächste Jahr optimistischer als sich das später in der Realität erweist. Der Unterschied ist in manchen Fällen besonders markant. Afrika verzeichnete beispielsweise einen Nettorückgang im Hinblick auf den Konjunkturoptimismus - seit Beginn der Berichtserie im Jahr 2013 das erste Mal, dass eine Region einen Rückgang verzeichnet.

1. Im Anhang haben wir die Anzahl der teilnehmenden Druckereien nach Region und Markt aufgeschlüsselt. Maschinenbauer/Zulieferer, die Fragen für eine bestimmte Region beantworten, sind nicht unbedingt in dieser Region ansässig. Da die meisten Maschinenbauer/Zulieferer in den meisten Fällen mehrere Märkte beliefern, wurde keine Analyse nach Märkten durchgeführt.

## drupa Barometer 2017 für Konjunkturoptimismus - Druckereien

% positiver / negativer Saldo



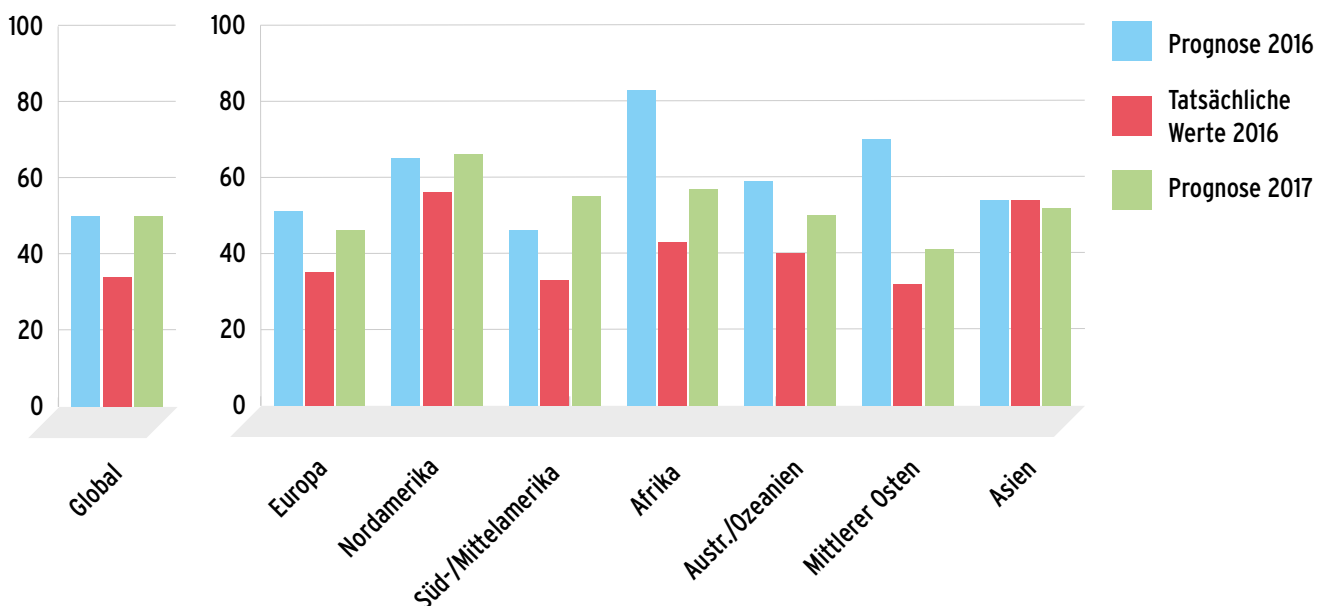
Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens? Und wie wird sich die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens Ihrer Meinung nach in den kommenden 12 Monaten verändern?

Bei näherer Betrachtung der Endkundenmärkte demonstrieren Funktions- und Verpackungsdruckereien weltweit mehr Zuversicht als Akzidenzdruckereien, die wiederum zuversichtlicher als Verlagsdruckereien sind. Dieses Muster wiederholt sich bereits seit 2013. Hinter diesem allgemeinen Trend verbergen sich jedoch erhebliche regionale Unterschiede. In Afrika und Asien sind Verlagsdruckereien zuversichtlicher als Akzidenzdrucker. Im Mittleren Osten und in Australien/Ozeanien hingegen ist genau das Gegenteil der Fall.

Die allgemeine Situation ist vergleichsweise positiv für Maschinenbauer/Zulieferer: 56% geben an, dass sich ihr Unternehmen in einem „guten“ wirtschaftlichen Zustand befindet, wohingegen nur 6% einen „schlechten“ Zustand vorweisen, was einen positiven Saldo von 50% bedeutet - genau wie auch im Vorjahr. Interessanterweise gibt es weniger regionale Unterschiede als im Vorjahr.

## drupa Barometer 2017 für Konjunkturoptimismus - Maschinenbauer/Zulieferer

% positiver / negativer Saldo



### Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens? Und wie wird sich die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens Ihrer Meinung nach in den kommenden 12 Monaten verändern?

Eine eher verhaltene - und womöglich realistischere - Perspektive ist allgemein bei Druckereien wie auch bei Maschinenbauern/Zulieferern erkennbar. Der wirtschaftliche Überblick des Berichts bietet durchaus Anlass zu dieser Einschätzung.

bestätigen ebenfalls diesen eher konservativen Blickwinkel. Weltweit berichten Druckereien von Preissenkungen, die allerdings durch erhöhte Auslastung und den damit verbundenen erhöhten Einnahmen ausgeglichen werden, jedoch auf Kosten geringerer Margen.

Die konkreten finanziellen Daten der Druckereien und Maschinenbauer/Zulieferer

## Finanzielle Leistungskennwerte für Druckereien auf globaler Ebene

% positiver / negativer Saldo



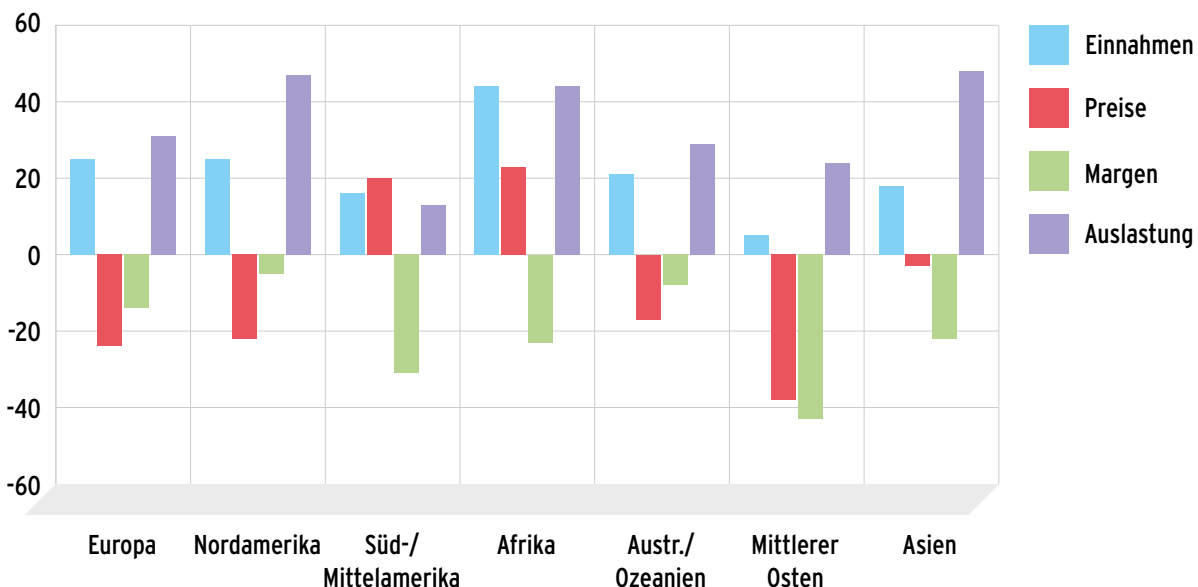
Wie haben sich die Einnahmen, Preise, Margen, Auslastungen und Papier-/Substratpreise Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten verändert?

Bei näherer Beleuchtung der Daten sowohl nach Region als auch nach Marktsegment zeigt sich ein komplexeres Bild. Süd-/Mittelamerika und Afrika verzeichneten Netto positive Preiserhöhungen, wobei im Mittleren Osten starke Preis- und

Margenverluste verzeichnet wurden. Ähnlich zeigen Verlagsdruckereien in Nordamerika Verluste bei Einnahmen, Preisen und Auslastung. In Süd-/Mittelamerika wurden bei allen drei Kennwerten Steigerungen verzeichnet.

## Finanzkennwerte für Druckereien nach Region 2016

% positiver / negativer Saldo



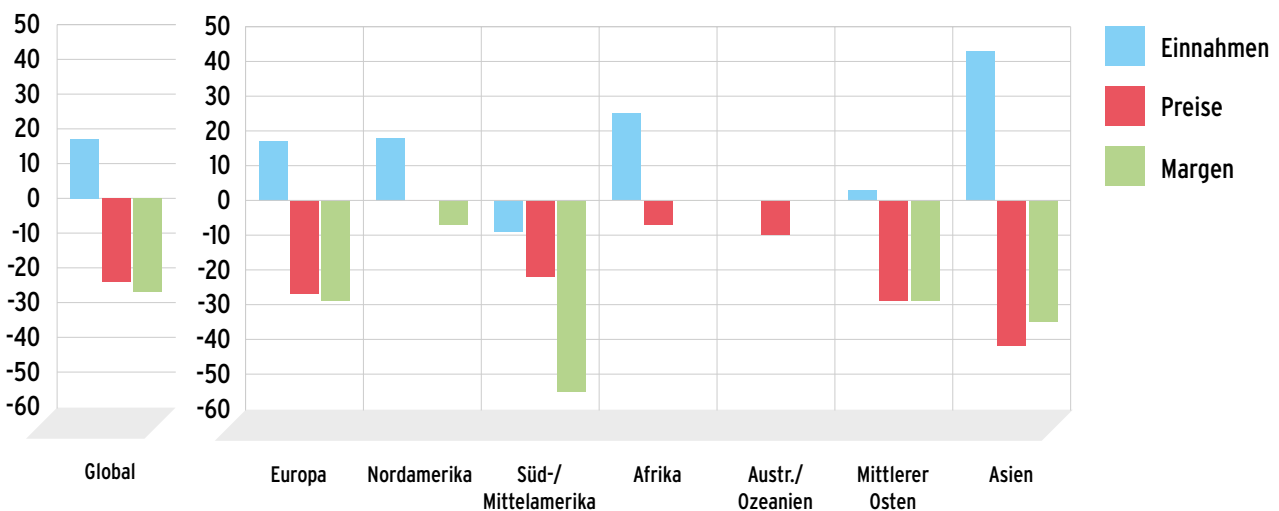
Wie haben sich die Einnahmen, Preise, Margen und Auslastungen Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten verändert?

Trotz der allgemein knapperen Margen steigt die Anzahl der Angestellten an, und zwar um 9% weltweit (21% in Nordamerika und 0% in Süd-/Mittelamerika und Australien/Ozeanien). Die Anzahl der Angestellten in der Produktion steigt weltweit um 9%, jedoch zeigt sich ein geringfügiger Rückgang von 2% bei den Angestellten in der Verwaltung. In den Industrieländern geht die Anzahl der Angestellten im Verlagsdruck drastisch zurück (z.B. 21% in Nordamerika).

Auf globaler Ebene zeigt sich ein ähnliches Muster bei den Maschinenbauern/Zulieferern, deren Umsatz zwar um 17% gestiegen ist, die aber gleichzeitig einen Preis- und Margenrückgang von 24% bzw. 27% hinnehmen mussten (nichtsdetrotz ist dies der beste Saldo seit drei Jahren). Insgesamt ergibt sich wieder ein eher uneinheitliches Bild, da der Mittlere Osten und Süd-/Mittelamerika mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

## Finanzielle Leistungskennwerte für Zulieferer - Saldo

% positiver / negativer Saldo

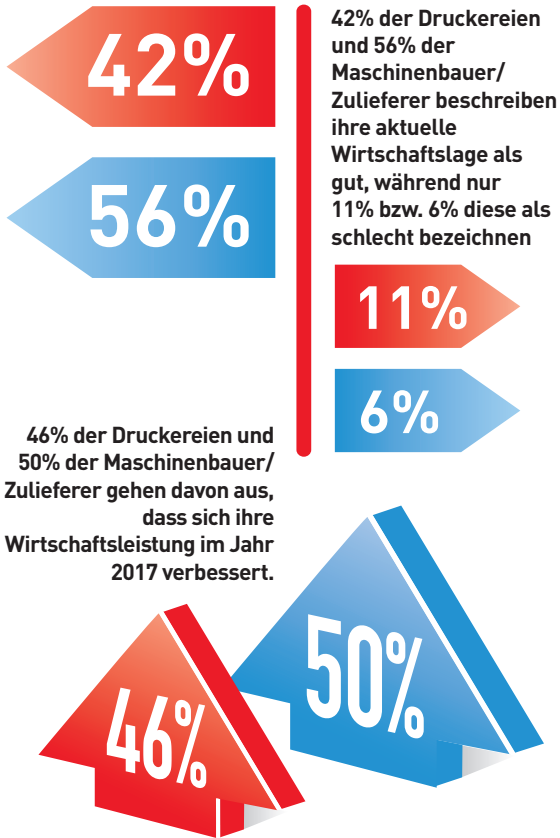


### Wie haben sich die Einnahmen, Preise und Margen Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten verändert?

Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass sich die globalen und regionalen Finanzmärkte auf Druckereien und Maschinenbauer/Zulieferer gleichermaßen auswirken würden. Dies ist jedoch nicht der Fall. Druckereien melden in diesem Jahr in allen Bereichen bessere finanzielle Bedingungen (Ausnahme sind hier Außenstände im mittelmäßigen Bereich, die sowohl bei Druckereien als auch bei Maschinenbauern/Zulieferern zunehmend ansteigen). Maschinenbauer/Zulieferer hingegen melden eine Verschlechterung in allen Bereichen. Besonders betroffen sind dabei Süd-/Mittelamerika, Afrika und der Mittlere Osten (in diesen Regionen trifft dies auch auf Druckereien zu).

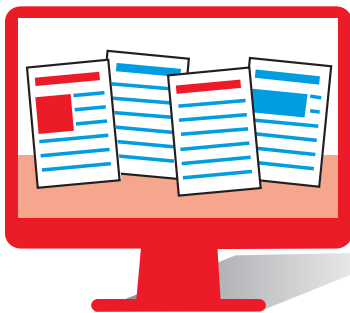
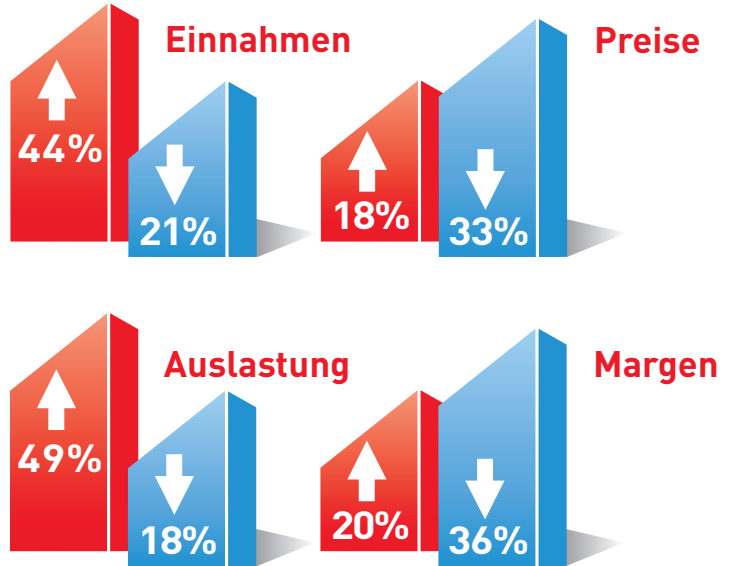
In Bezug auf eingesetzte Drucktechnologien ist die Druckbranche äußerst vielfältig aufgestellt. Von 16 aufgelisteten Technologien erreichen 14 eine Durchdringung von 10% oder mehr in mindestens einem Marktsegment. Mit Abstand liegen digitale Toner-Farbdruckmaschinen mit Einzelblattzufuhr an der Spitze. Das Druckvolumen ist in diesem Bereich um 25% Netto angestiegen; auf Platz 2 rangiert digitaler Farbkjetdruck von der Rolle mit einem Nettowachstum von +11%. Bei näherer Betrachtung der verschiedenen Marktsegmente ergibt sich ein komplexeres Bild. Beispielsweise konnte der Bogenoffsetdruck dank der Verpackungs- und Verlagsmärkte ein Wachstum von 8% verzeichnen, und auch der Flexodruck wuchs um 8% dank Verpackungs- und Funktionsdruck.

## Wie geht es den Unternehmen?



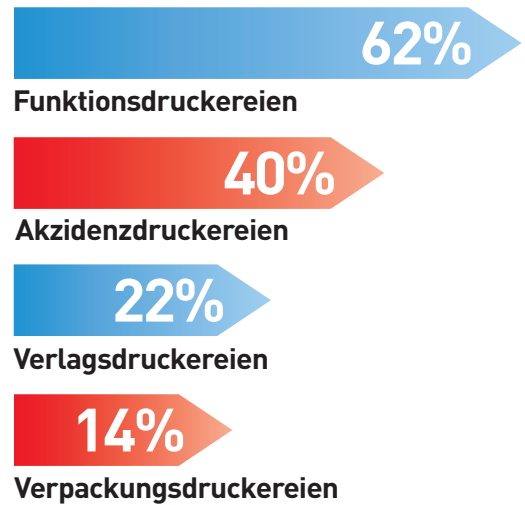
## Wichtige Finanzkennwerte für Druckereien

Steigerung  
Senkung



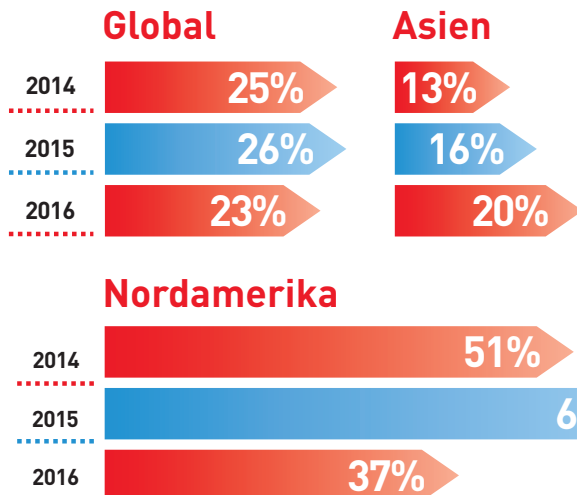
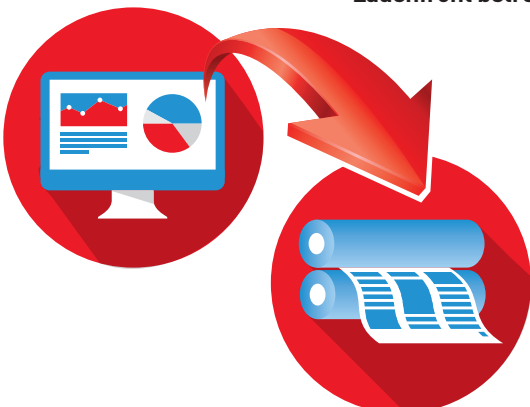
## Digitaldruck

Anteil der Druckereien, die mehr als 25% Umsatz vom Digitaldruck angeben



## Web-to-Print

Anteil der Druckereien, die eine Web-to-Print Ladenfront betreiben



Im sich verändernden Produktionsmix des konventionellen Drucks hielt der Trend zu immer kleineren Auflagen, kürzeren Lieferfristen und immer mehr Aufträgen auch in diesem Jahr an. Eine Überraschung gab es dennoch bei der scheinbar unumkehrbaren Umstellung auf den Digitaldruck: Erstmals wurde eine kleine aber merkliche Reduzierung des durch den Digitaldruck erwirtschafteten Umsatzanteils verzeichnet. Bei näherer Betrachtung der Marktsegmente wird deutlich, dass sich der Digitaldruck vor allem auf den Funktionsdruck, gefolgt vom Akzidenz- und Verlagsdruck, ausgewirkt hat. Die Auswirkung auf den Verpackungsdruck ist bislang eher mäßig.

Der wertmäßige Anteil des variablen Datendrucks am Digitaldruck steigt leider weiterhin nicht an. Im Jahr 2013 gaben 19% der Druckereien, die zu diesem Zeitpunkt Digitaldruck angewendet hatten, einen variablen Anteil von mehr als 25% an; 2016 waren es nur 18%. Da variable Daten einen wesentlichen Mehrwert für den Digitaldruck darstellen, ist dies ein durchaus alarmierender Trend.

Auffallend war in diesem Jahr auch der deutliche Rückgang der Anzahl an Druckereien mit einer Web-to-Print Ladenfront. Nachdem sich die Anzahl im Laufe der letzten Jahre stetig erhöht hatte, ging sie dieses Jahr deutlich - um 3% weltweit - zurück. Dies trifft nicht auf alle Regionen zu, war aber dafür umso deutlicher beispielsweise in Nordamerika mit einem Rückgang von 25%.

## Investitionsaufwand

Ein neues Expertenpanel wurde aus Messebesuchern und Ausstellern der äußerst erfolgreichen drupa 2016 zusammengestellt. Die einzigartigen technologischen Demonstrationen, die auf der drupa 2016 die Zukunft der Druckindustrie vorangetrieben haben, werden mit Sicherheit zu den ehrgeizigen Investitionsplänen beigetragen haben, die wir jetzt beobachten können. Druckdienstleister aus allen Regionen, mit Ausnahme des Mittleren Ostens, vermeldeten

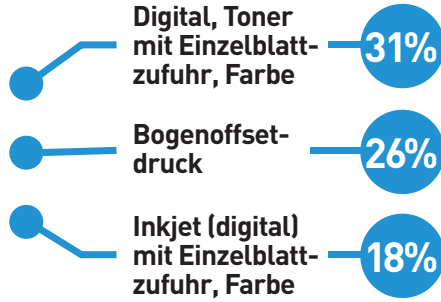
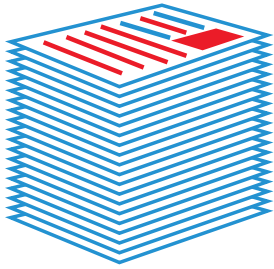
einen erhöhten Investitionsaufwand. Funktions- und Verpackungsdruckereien zeigten mehr Zuversicht in Bezug auf höhere Investitionen als Verlags- und Akzidenzdruckereien. Erstmals hat die Investition in die Weiterverarbeitung oberste Priorität, dicht gefolgt von Drucktechnologie. Jedoch wird auch mehr in die Druckvorstufe, Workflow und MIS investiert, da Druckereien den Bedarf an erhöhter Automatisierung erkannt haben.

Im Investitionsbereich Drucktechnologie hat der Bogenoffsetdruck den digitalen Toner-Farbdruck mit Einzelblattzufuhr vom ersten Platz verdrängt. Der digitale Farb-Inkjetdruck mit Einzelblattzufuhr nimmt rapide zu und wird bald neben dem Flexodruck den dritten Platz belegen. Eine genauere Untersuchung der Marktsegmente zeigt erstmals in der Geschichte des Reports (also seit 2013) einen anderen Marktführer in jedem Segment: der digitale Toner-Farbdruck mit Einzelblattzufuhr führt im Akzidenzdruck, Bogenoffsetdruck im Verlagswesen, Flexodruck im Verpackungsbereich und der digitale Farb-Inkjetdruck von der Rolle liegt im Funktionsdruck an der Spitze.

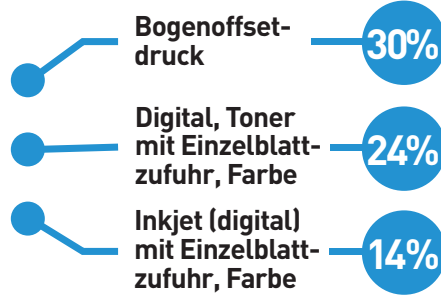
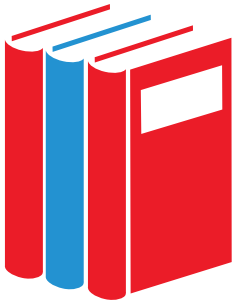
Die Investitionspläne der Maschinenbauer/Zulieferer bleiben weiterhin stabil auf globaler Ebene; in den meisten Regionen wird eine Steigerung erwartet. Eine Ausnahme machen die Regionen, die mit Schwierigkeiten im Bereich der wirtschaftlichen Leistung konfrontiert sind: Süd-/Mittelamerika und der Mittlere Osten. Die bei weitem beliebteste Investitionsform ist mit 46% die Entwicklung neuer Vertriebskanäle, aber selbst Forschung und Entwicklung, die unbeliebteste Investitionsform, liegt mit 20% auf ihrem Höchstniveau. Maschinenbauer/Zulieferer werden nächstes Jahr ihr Marketingbudget erhöhen. Messen und Produktraining machen nach wie vor den Löwenanteil dieses Budgets aus, jedoch gibt es eine rasante Zunahme von Online-Inhalten und -Weiterbildung als Tool für die Kundenbetreuung.

## Die wichtigsten Investitionspläne für Drucktechnologie

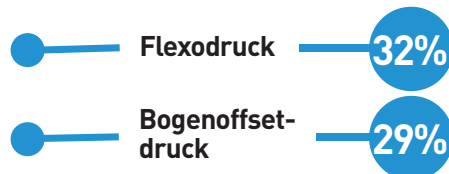
### Akzidenzdruck



### Verlagsdruck

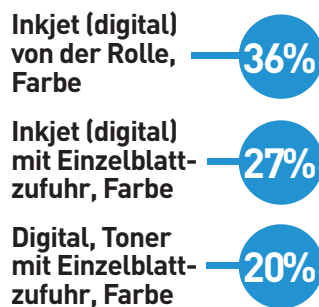
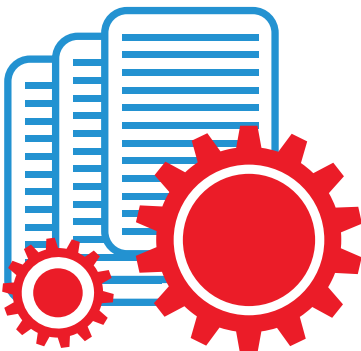


### Verpackungsdruck

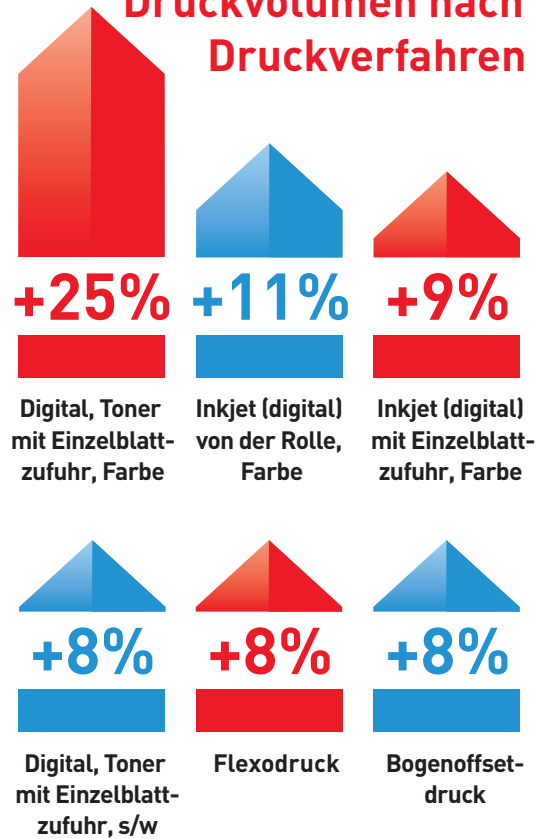


Drei Technologien teilen sich den 3. Platz:  
 Digital, Toner mit Einzelblattzufuhr, Farbe  
 Inkjet (digital) von der Rolle, Farbe  
 Hybride Offset/Flexo/Digitaldruck

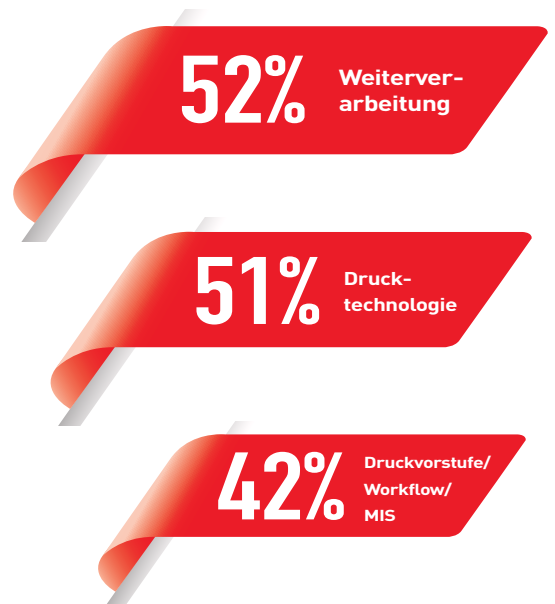
### Funktionsdruck



## Änderungen im Druckvolumen nach Druckverfahren



## Investitionsschwerpunkte





Druckereien und Maschinenbauer/Zulieferer sind sich darüber einig, dass die mangelnde Nachfrage, die zu erhöhtem Wettbewerb geführt hat, strategisch gesehen das größte Wachstumshindernis darstellt. Eine genauere Untersuchung der Gründe für den mangelnden Umsatz ergibt, dass für Druckereien die größte Schwierigkeit darin besteht, neue Kunden zu gewinnen. Für Maschinenbauer/Zulieferer hingegen ist eine konkurrenzfähige Preisgestaltung das größte Hindernis. Zur Steigerung der Rentabilität schwören Druckereien auf eine Kombination aus Personalreduzierung, erhöhter Produktivität und neuen Drucktechnologien. Maschinenbauer/Zulieferer stützen sich hingegen auf neue Produkte und neue Vertriebskanäle.

## Marktspezifische Tendenzen

Akzidenzdrucker, die mit den Auswirkungen der digitalen Kommunikation konfrontiert sind, wurden dazu angehalten, neue Ertragschancen durch neue wertschöpfende Dienstleistungen zu erschließen. Es stehen nun Daten, die über vier Jahre hin gesammelt wurden, zur Verfügung. Diese weisen darauf hin, dass kein solches Wachstum erkennbar ist - mit Ausnahme des Großformatdrucks, der eine Wachstumssteigerung von 37% im Jahr 2013 auf 50% in 2016 verzeichnen konnte. Im Bereich der neuen Dienstleistungen liegt Nordamerika vorn, jedoch lässt sich selbst dort ein Rückgang der Angebotsbreite feststellen. Multichannel- und Crossmedia-Dienstleistungen befinden sich mit 18% weltweit weiterhin in der Minderheit, obwohl auch hier Nordamerika mit 38% die Nase vorn hat.

Verlagsdruckereien fällt die Anpassung an digitale Medien am schwersten, was in diesem Report mehrfach verdeutlicht wird. Immer mehr Titel werden auch online veröffentlicht, was zu einem Auflagenrückgang geführt hat. Dennoch ist die Anzahl der Titel, die nur noch als Online-Ausgabe bestehen, sehr gering. Andere Methoden der Wertschöpfung, wie z.B. Personalisierung, Versionalisierung und variable

Inhalte, verzeichnen Wachstum, wenn auch nur sehr langsam (Nordamerika ist auch hier wieder führend). Relativ wenige Verlagsdruckereien erweitern ihr Angebot wertschöpfender Dienstleistungen über die üblichen Leistungen in den Bereichen Prepress, Design, Speicherung und Auftragserfüllung hinaus.

Die digitalen Medien haben sich bislang nur schwach auf Verpackungsdruckereien ausgewirkt; diese haben daher in allen Regionen eine allgemein zuversichtliche Perspektive. Andererseits ist die Einführung von Produkten mit Mehrwert weiterhin eher schleppend; interaktive Funktionalität ist dabei am verbreitetsten. Zweifelsohne macht sich der Digitaldruck inzwischen stark bemerkbar und ist bei 32% der Verpackungsdruckereien weltweit im Angebot. Anwendung findet diese Druckmethode vor allem im Bereich Etiketten, aber auch in der flexiblen Verpackung und Faltschachteln sowie im Wellpappendruck.

Für Funktionsdruckereien bietet sich nach wie vor ein positives Bild. Das Segment erfreut sich guter Wachstumsraten bei den meisten Anwendungen und wird von den Mitstreitern immer mehr gefördert. Der Inkjetdruck ist die Haupt-Drucktechnologie bei den meisten Anwendungen - eine Steigerung auf 74% im Jahr 2016 im Vergleich zu 61% 2014.

## Fazit

Nach der erfolgreichen drupa im Frühjahr 2016 hat diese Umfrage die statistische Basis geliefert, die zeigt, dass die Druckbranche sich von dem Doppelangriff der globalen Rezession und den Auswirkungen digitaler Kommunikation erholt. Druckereien melden dauerhafte Umsatzverbesserungen, die einen Ausgleich für die sinkenden Preise und Margen schaffen; solide Investitionspläne werden ebenfalls vermeldet. Maschinenbauer/Zulieferer können zuversichtlich in die Zukunft blicken, dank steigender Umsätze und Margen, ebenfalls verbunden mit soliden Investitionsplänen.

Es gibt jedoch nicht ausschließlich nur gute Nachrichten. Der Funktions- und Verpackungsdruck sind auf Expansion ausgerichtet, jedoch vertritt der Verlagsdruck eine eher defensive Strategie; der

Akzidenzdruck liegt irgendwo dazwischen. Auf regionaler Ebene hat der Mittlere Osten mit chronischen Problemen zu kämpfen, die wirtschaftliche Leistung beeinträchtigen. Die Situation in Afrika und Süd-/Mittelamerika bleibt weiterhin prekär.

Druckdienstleister überall müssen sich weiterhin anpassen und die Herausforderungen des Markts am Schopf packen. Methoden zur Verbesserung der Effizienz und Automatisierung müssen konsequent durchgesetzt werden, und auch die Entwicklung neuer Fähigkeiten und wertschöpfender Dienstleistungen ist ein Muss. Nichtsdestotrotz sind wir froh, melden zu können, dass sich die Druckbranche summa summarum wieder in die richtige Richtung bewegt.